

Grwin v. St., der Baumeister des Strassburger Münsters geb. (fl. 1318); **Baden**, berühmtes Bad, schon zur Römerzeit; jährl. über 30000 Badegäste; in **Bretten** 1497 Melanchthon geb.; **Kehl**, Strassburg gegenüber, befestigt, Rheinbrücke; **Ranheim** 30500 E., Badens einziger Rheinhafen von Bedeutung; **Heidelberg** 17700 E., die ländlich schönste Stadt Deutschlands, am Fuß des Kaiserthums; d. Residenzschloß der Kurf. v. d. Pfalz 1689 durch d. Franzosen zerstört; Univ. 1386 gegr.; **Schwetzingen** mit berühmtem Garten; **Waghäusel**, Schlacht 1849.

### §. 339. Das Königreich Württemberg

354 □ M., 1.748.000 E. ( $\frac{2}{3}$  Protestanten).

Die Grafen v. W., ursprünglich Vasallen des Herzogth. Schwaben, mehrten ihr Gebiet hauptsächlich bei dem Zerfall der Hohenstaufischen Macht, erhielten 1495 die herzogliche, 1803 die Kurwürde; 1806 wurde W. durch Napoleon um mehr als das Doppelte vergrößert zum Königreich erhoben (Mit- und Neuwürttemberg). — König Karl I. — Eintheilung in 4 Kreise:

1) **Neckarkreis** im NW: **Stuttgart** 69000 E., Hauptst., Hauptst. des süddeutschen Buchhandels; Hegel geb. 1770, G. Schwab st. 1850, Dannerer st. 1841; im Lußschloß Solitude bis 1775 die Karlschule; **Gansstadt**, Bad; beim nahen D. Rothenberg der **Württemberg** mit der Stammburg der Könige; **Waiblingen** a. d. Rems, „die Waiblinger“; **Weinsberg** mit der Burg Weibertreu (1140 d. Weiber v. W.); 1525 die weinsberger Blutthat der Bauern; J. Kerner st. 1860; b. **Döfingen** Sieg Graf Eberhards über die Städter 1388; in **Weil d. St.** Keppler 1591 geb.; **Ludwigsburg** 11000 E. v. H. Ludwig angelegt; **Jaxthausen**, Burg Gözens v. Berlichingen; **Hohenasberg**, Staatsgefängniß, Chr. Schubert; **Heilbronn** 14500 E. u. **Öhlingen** 15000 E., Reichst.; bei **Laufen** siegt Ldgr. Philipp d. Großm. 1534; im D. **Marbach** Schiller 1759 geb.;

2) **Schwarzwaldfreis** im SW: **Reutlingen** 13000 E., gewerbthätig; 1377 Niederlage Gr. Ulrichs; dessen und Gr. Eberhards I. Grab in der Stiftskirche; **Urach**, Hauptst. der Leinenindustrie; Schloß **Lichtenstein**, der schönste Punkt Schwabens; **Tübingen** 8700 E., Landesuniv., Umland geb. 1787, st. 1862; **Rottweil**, Reichst.; **Widbad**; **Hohentwiel**, Enclave im Badenschen, mit Ruinen v. d. Kessid. der Alemannischen Herzöge;

3) **Donaukreis** im SO: **Ulm** 23000 E., Reichst., einst blühende Fabrik- und Handelsst., Bundesfestung; schöner Dom; **Friedrichshafen**, sonst Buchhorn, d. Haupthandelsplatz am Bodensee; **Weingarten** auf d. S. Martinsberge b. **Ravensburg**, Abtei, Stammburg d. Welfen; in **Diberach** 1733 Wieland geb., bei **Weilheim** im N des Kreises die **Limburg**, Stammst. der Jähringer; der **Hohenhausen** mit kleinem Mauerreste der alten Stammburg;

4) **Jaxtkreis** im NO: **Ellwangen**, Reichsprobstei; **Vorch**, Erbbegräbniß d. Hohenstaufen; **Gemünd** am Fuß des Hohen Reckberg; **Berlichingen**, Göb v. B.; **Mergentheim** bis 1809 Sitz des Deutschritterordens; **Schwäbisch-Hall**, Reichst., Saline; „die Häller“.

### §. 340. Das Königreich Bayern und das Fürstenthum Liechtenstein.

I. Königreich **Bayern** 1380 □ M., 4.774.000 E., davon  $\frac{1}{3}$  Protestanten, besonders in Franken und Schwaben.

Das alte Herzogthum B. mit seinen Marken reichte v. Lech bis zur Raab und dem Adriat. Meere; sehr verkleinert verließ es nach Heinrichs d. Löwen Sturz 1180 R. Friedrich I. an Otto v. Wittelsbach; 1227 kam die Rheinpfalz durch Heirat hinzu, wiederholte Theilungen begründeten mehre Linien. 1623 erhielt B. die Kurwürde des geächteten Pfalzgrafen, 1799 vereinigte Kurf. Max. Joseph (v. Pfalz-Zweibrücken) alle Länder des Wittelsb. Hauses, die